

# Fundiert und vielfältig

Das Seniorenseminar der Technischen Hochschule Wildau gibt es seit 25 Jahren

Von Karen Grunow

Eine der erfolgreichsten Vortragsreihen der weiteren Region wird 25: Das Seniorenseminar der Technischen Hochschule (TH) Wildau wurde zum Wintersemester 1994 ins Leben gerufen. Renate Wilde, damals Kanzlerin der TH, erinnert sich an die Anfänge: „In der Region lebten ganz viele Akademiker, die in der Wendezeit ihre Arbeit verloren hatten.“ So suchten Kontakt zur damals noch sehr jungen Fachhochschule, hofften auf neue berufliche Chancen. „Da entstand die Idee, dass ältere Akademiker Vorträge für andere Akademiker anbieten könnten“, erzählt Renate Wilde.

Das Seniorenseminar startete als „Hilfe zur Selbsthilfe“, sagt sie. „Am Anfang war es, um den Leuten weiterzuhelfen, sich im neuen System zurechtzufinden. Es gab Themen wie ‚Wie reiche ich meine Rente ein?‘“, berichtet Christa Arlt. Sie war zwar noch nicht ganz vom Beginn an dabei, kümmert sich aber seit nunmehr 20 Jahren um die Organisation der beliebten Vorlesungsreihe. Und das im Übrigen in



Eine Veranstaltungsreihe, die sich über die Jahre zu einem kontinuierlichen Erfolgsmodell entwickelt hat.

Michael Herzog,  
Wissenschaftlicher Beirat  
des Seniorenseminars

fast allen Jahren ehrenamtlich, wie überhaupt auch die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats sich ehrenamtlich für das Seniorenseminar engagieren.

Alle zwei Jahre werden die sechs Mitglieder durch TH-Präsidentin Ulrike Tippe berufen. Für die Hochschule selbst ist TH-Professor Michael Herzog, Leiter des Instituts für Material, Entwicklung und Produktion, beim Beirat dabei und das auch bereits seit mehr als zehn Jahren. Andere wie die frühere Apothekerin Sabine Kersten und Ingenieurin Regina Bartsch lernten das kostenlose Vortragsangebot zunächst als Zuhörerinnen kennen. Und hatten bald selbst Ideen für mögliche Themen. Eberhard Brink, der bis 2004 Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums in Wildau war, ist mit dem Ruhestand quasi in den Beirat gerutscht. Außerdem sind mit Sabine Pohl und Detlef Rüter noch zwei Mediziner dabei. Eine illustre Runde also, die Semester für Semester zehn bis 15 Vorträge organisiert.

Bisher gab es 588 Veranstaltungen mit mehr als 34 000 Teilnehmern. Der von Christa Arlt akribisch zusammengestellten Statistik zufolge sind es vor allem Themen aus den Bereichen Philosophie, Kultur, Reli-



Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) gehörte zu den prominenten Seniorenseminar-Referenten im vergangenen Jahr. FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

gion und Wirtschaft, die den meisten Zuspruch finden. Mittlerweile kommen um die 100 Zuhörer durchschnittlich zu jeder der Vorlesungen. Wobei es da auch einige gab und gibt, die immer noch mehr Gäste anlocken. Zunächst gab es immer wieder auch medizinische Themen; dieses Spektrum wird aber an der TH nunmehr von den Medizinischen Sonntagsvorlesungen des Klinikums Dahme-Spreewald abgedeckt. „In der Anfangszeit hatte es wirklich Seminarcharakter“, nimmt Michael Herzog Bezug auf den Namen, der zunächst einmal gar nicht nach Vorlesungsreihe klingt. Aber er hat sich etabliert und ist Tradition.

Ein gutes Dutzend Zuhörer fand sich in den ersten Jahren zu den regelmäßigen Vorträgen ein. Eng war damals auch die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat Zeuthen, berichtet Renate Wilde. Die Teilnehmer ließen sich auch einbinden in Projekte der Hochschule. So entstand beispielsweise die umfassende Studie „Wohnen im Alter“. „Die Bevölkerung in Zeuthen wurde befragt zu ihrer Wohnsituation“, so Renate Wilde. Aus dem ganzen Konzept des Seniorenseminars ein Studium mit Abschluss zu entwickeln für ältere Menschen, gelang jedoch nicht. Stattdessen sei es heute eher ein „Studium Generale“, sagt sie, es bietet Anregungen für die Köpfe. So mancher Referent ist jedes Jahr dabei, etwa der Astronom Dieter B. Hermann, der frühere Direktor der Archenhold-Sternwarte in Berlin. 23 Mal referierte er bereits in Wildau und ist damit absoluter Spitzenreiter. Er wird übrigens auch



Eberhard Brink, Renate Wilde, Christa Arlt, Michael Herzog, Regina Bartsch und Sabine Kersten (v.l.) organisieren es.

im kommenden Wintersemester wieder dabei sein, verrät Christa Arlt schon. Noch aber ist das Programm in Arbeit, einige Details und Themen müssen noch geklärt werden. Fest steht, dass Frank Seeliger, Leiter der TH-Bibliothek, am 27. September den Eröffnungsvortrag halten wird. Es geht um „Die Spur der Wildauer Steine“, Seeliger hat ein gleichnamiges Buch herausgegeben. Am 11. Oktober ist ein Vortrag zum Thema Fotografie geplant, am 18. Oktober wird die Bronzezeit-Expertin Regine Maraszek über die Himmelscheibe von Nebra sprechen. Bernd Hentschel, früher Professor an der TH Wildau und auch so ein fleißiger Referent des Seniorenseminars, hat sich für den 25. Oktober das Thema „Enigma –

der deutsche Funkcode im Zweiten Weltkrieg und seine Entschlüsselung durch polnische Mathematiker“ vorgenommen. Über die Psychiatrie in der Zeit des Nationalsozialismus referiert am 15. November Ralf Seidel. Das sind die Informationen, die Christa Arlt schon herausgeben kann.

Sie ist diejenige, die alle Details mit den Referenten klärt, die lediglich eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten. Denn, das ist allen wichtig zu betonen, das Seniorenseminar ist für die Zuhörer kostenlos. Und das soll auch so bleiben. Trotzdem gelingt es immer wieder, spannende Themen und auch prominente Referenten nach Wildau zu holen. „Wir hatten supertolle Leute hier“, begeistert sich Renate Wilde,

die nach wie vor dieses von ihr vor 25 Jahren gestartete Projekt begleitet. „Es ist eine Veranstaltungsreihe, die sich über die Jahre zu einem kontinuierlichen Erfolgsmodell entwickelt hat“, findet Michael Herzog. Seit einigen Semestern findet das Seniorenseminar stets im Audimax der TH Wildau statt. Sogar aus Lübben und aus Trebbin oder Blankenfelde kommen die Besucher; überwiegend sind es tatsächlich Senioren. „Das ist das Zielpublikum, aber es ist trotzdem offen für alle“, betont Michael Herzog. Und jedes Semester, weiß Christa Arlt, die jedes Mal mit dabei ist, kommen neue Leute hinzu, die die fundierten Vorträge und die sich oft anschließenden Diskussionen mit dem Publikum überaus schätzen.

## IN KÜRZE

### Mathematik und Co. als Crashkurs

Als Crash- oder auch Intensiv-Kurs werden ab August wieder Studienvorbereitungskurse an der TH Wildau angeboten. Gedacht sind diese für künftige Studenten. Diese können in den mehrtägigen Seminaren ihre Mathe-Kenntnisse auffrischen oder ihr Englisch aufpolieren. Angeboten werden auch Unterrichtseinheiten in Physik sowie Einführungskurse für Informatik, Programmierung und Technische Mechanik. Einige der Kurse eignen sich auch für Berufstätige, da sie zum Teil an Samstagen stattfinden. Die eigenen Kenntnisse kann man vorab auch noch mal mit den Online-Wissenschecks überprüfen. Wer unsicher ist, ob die Vorkenntnisse in Mathematik für den gewünschten Studiengang ausreichend sind, kann sich auch individuell beraten lassen. Mehr Infos auf [www.th-wildau.de/studienvorbereitung](http://www.th-wildau.de/studienvorbereitung)

### Workshop für Unternehmen

Um „Digitale Integration – Lösungen für das Internet der Dinge in der praktischen Anwendung“ geht es in der nächsten Wildauer Veranstaltung des Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrums Cottbus. An diesem ist auch die Technische Hochschule Wildau beteiligt. Deshalb finden zahlreiche der zumeist kostenfreien Workshopangebote für Unternehmer oder Fach- und Führungskräfte, Angestellte oder Betriebsratsmitglieder direkt an der TH statt. Am 24. Juli geht es darum, dass so genannte Internetder-Dinge-Anwendungen kein Hexenwerk sind und auch ohne größere Programmierkenntnisse Probleme gelöst werden können. Wer lernen möchte, wie das geht, sollte sich auf [www.kompetenzzentrum-cottbus.digital](http://www.kompetenzzentrum-cottbus.digital) anmelden.

### Zukunftskonferenz zum Thema Transfer

Zum ersten Mal findet am 18. und 19. September an der TH Wildau die Zukunftskonferenz „Innox“ statt. Es geht um neue Perspektiven im Wissens- und Technologietransfer. Ein besonderer Fokus des Kongresses wird auf partizipativen Methoden liegen. Veranstaltet wird diese Konferenz im Rahmen des Transferprojektes Innovation Hub 13, das die TH zusammen mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg realisiert.

## ZAHLE DER WOCHE

87

Prozent der im Rahmen einer Erstersemesterbefragung angesprochenen Studierenden äußerten sich zufrieden bis sehr zufrieden mit der Lern- und Studiensituation an der Wildauer Hochschule. Mehr als die Hälfte wurde nicht zuletzt durch den guten Ruf der TH nach Wildau gelockt.

## DAS DING



### Mit Schürze

Auch das gehört an der Technischen Hochschule dazu: spezielle Schutzbekleidung, damit in den zahlreichen Laboren sicher gearbeitet werden kann. Gerade die angehenden Maschinenbauer arbeiten viel praktisch. FOTO: KAREN GRUNOW

## Anmeldung zum Stadtlauf möglich

Der zweite „Wildau Runner's Day“ findet im September statt

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr wird es bald wieder einen „Wildau Runner's Day“ geben. Am Sonntag, dem 22. September, wird der Stadtlauf zum zweiten Mal stattfinden. Organisiert wird er von der TH Wildau, dem Studierendenrat der Hochschule, der Stadt, zahlreichen Vereinen, Schulen und der Techniker Krankenkasse. Bereits jetzt können sich Lauffreunde anmelden. Es wird keine Startgebühr erhoben.

Insgesamt fünf Strecken stehen zur Auswahl. Für Kinder ab fünf Jahren gibt es eine sehr kurze Route, die nur einen Kilometer lang ist. Dabei wird der Campus der TH umrundet, denn dort befindet sich auch der Startpunkt. Die nächstgrößere Distanz beträgt drei Kilo-

meter, hier dürfen auch Kinder ab acht Jahren angemeldet werden. Dann gibt es noch eine Fünf-Kilo-

meter-Strecke sowie zehn Kilometer. Letztere entspricht auch der Route, die all jene ablaufen wer-



Der Campus der Hochschule wird Start- und Zielpunkt des großen Stadtlaufs sein. FOTO: TH WILDAU

den, die sich für Nordic Walking anmelden. Vor allem zahlreiche Wildauer Grundschüler waren im vergangenen Jahr dabei. Teilnehmer unter 18 Jahren benötigen für die Starterlaubnis das Einverständnis der Eltern.

Gesucht werden aber nicht nur eifrige Läufer, sondern auch fleißige Helfer, die im Start- und Zielbereich, als Streckenposten, an den Verpflegungstationen und bei der Siegerehrung mitwirken. Ansprechpartner dafür ist Arne Sippel vom Hochschulsport der TH Wildau. kg

Info Weitere Informationen zu den Strecken und zur Anmeldung für den Stadtlauf gibt es im Internet auf [www.th-wildau.de/runners-day](http://www.th-wildau.de/runners-day)